

01 Auf den Spuren der Steinzeitmenschen – die Arbeit der Archäologen

A1 Lies den Text.

Unser Wissen über das Leben der Menschen in der Steinzeit verdanken wir zu einem großen Teil den Gegenständen aus dieser Zeit, die bei Ausgrabungen gefunden wurden. Solche Gegenstände kannst du heute in Museen anschauen: Werkzeuge, Knochen, zerbrochene Tontöpfe, Waffen und auch Schmuck.

Die Steinzeitmenschen zogen in Gruppen von einem geeigneten Lagerplatz nach einigen Wochen weiter zum nächsten Ort und hinterließen an der alten Lagerstelle die Dinge, die sie nicht mehr brauchten. Das konnten Knochen, Scherben von Tontöpfen, kaputte Werkzeuge, Stofffetzen und auch die dort angelegte Feuerstelle sein. Diese verlassenen Lagerplätze wucherten dann mit der Zeit wieder zu. Pflanzen wuchsen dort, durch den Wind wurde Sand herangeweht und es konnte auch passieren, dass ein Fluss den Platz mit Schlamm überwemmte. So verschwanden diese Gegenstände immer tiefer in der Erde und erst nach sehr langer Zeit tauchten sie wieder auf. Werden heute solche alten Überreste – zum Beispiel bei Bauarbeiten – gefunden, ist es sehr wichtig, dass Archäologen gerufen werden, damit sie mit den richtigen Werkzeugen gezielt nach weiteren Bodenfunden suchen, sie ausgraben, vermessen und beschreiben. Um die Fundstücke nicht zu beschädigen und genau festzustellen, wo die einzelnen Stücke liegen, verwenden die Archäologen selten große Schaufeln und Spaten, sondern Messer, Spachteln und Pinsel. Archäologen sind ihrem Namen nach Altertumswissenschaftler, sie können herausfinden, wie alt die gefundenen Gegenstände sind und woher sie stammen. Außerdem kümmern sie sich darum, dass die Funde erhalten und restauriert werden, damit sie in Museen ausgestellt werden können. Ein Fundstück zu restaurieren bedeutet, es aus den gefundenen Teilen wieder zusammensetzen und so zu reparieren, dass es wieder aussieht wie früher, als es gefertigt wurde.



A2 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Werkzeuge, Knochen und Tongefäße, die bei Ausgrabungen gefunden wurden, sind Gegenstände, denen wir unser Wissen über das Leben der Menschen in der Steinzeit verdanken.		
Die Steinzeitmenschen lebten ihr ganzes Leben lang nur an einem Ort.		
Wenn jemand alte Tonscherben oder Werkzeuge findet, ist es wichtig, dass er den Fund meldet und Archäologen gerufen werden.		
Archäologen sind ihrem Namen nach Zukunftswissenschaftler.		
Archäologen nutzen als Werkzeuge Messer, Spachteln und Pinsel.		

J. Geißler: Steinzeit / Ägypten
 Medien – AAP Lehrfachverlage GmbH, Augsburg



Wird ein Fundstück restauriert, dann ist es hinterher zerstört.

zur Vollversion

A1 Lest den Text.

Die Steinzeit dauerte sehr lange. Sie begann vor etwa 2,5 Millionen Jahren und endete um 2000 v. Chr. Man unterscheidet Altsteinzeit, Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit.

Die **Altsteinzeit** dauerte von **2,5 Millionen bis 8000 v. Chr.** Damals stellten die Menschen die ersten **Waffen und Werkzeuge aus Stein** her und begannen das **Feuer** zu nutzen. Sie sammelten Früchte und jagten **große Tiere**, um sich zu ernähren. Die Menschen hatten keine festen Häuser, sondern zogen hinter den Herden her.

In der **Mittelsteinzeit (8000–5000 v. Chr.)** wurde es auf der Erde wärmer. **Wälder** entstanden und es gab jetzt andere Tiere wie **Rehe, Wildschweine und Vögel**. Die Menschen zähmten die ersten Tiere und begannen sesshaft zu werden.

In der **Jungsteinzeit (5000–2000 v. Chr.)** bauten sich die Menschen **Häuser**. Sie bauten **Getreide** an und hielten Vieh. Sie erfanden den **Pflug** und **webten** die ersten Kleider.

A2 Ordnet die Bilder in die Zeitleiste (M3) ein.



		
		
		